

herzog

44. AUSGABE / JAHRGANG 16

STADTTEILZEITUNG HERZOGENRIED



SUPER STIMMUNG IM PARK / SEITE 4

RÜCKBLICK AUF DIE KULTTOUR 2016 / SEITE 6

1. STADTTEIL-„WANDERTAG“ / SEITE 12

HALTE DEINE STADT SAUBER / SEITE 22



Inhalt



Vi.S.d.P.:
 Interessengemeinschaft
 Herzogenried Förderverein e.V.

Redaktionsadresse:
 Herzog-Stadtteilzeitung
 c/o Quartiermanagement Herzogenried
 Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
 68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09

Gestaltung:
 Holger Klement
 Matthias Scheib

Mitwirkende dieser Ausgabe:
 Günter Bergmann, umBAU² Turley e.V.
 Evelyn Beyer, 13haFreiheit e.V. und Kulturdenkmal Turley Areal 472 e.V.
 Natalie Bobar, Quartiermanagement Herzogenried
 Diakonie-Sozialstation Mannheim
 Gerhard Müller, Atelier Kunst-und-Natur Herzogenried
 Irina Fitz, Unsere Welt e.V.
 Freie Interkulturelle Waldorfschule
 Förderverein Jugendhaus Herzogenried
 Susanne Kraft, Quartiermanagement Herzogenried
 Michael Lapp, Quartiermanager Herzogenried
 Elke Niebergall-Roth, Evangelische Kirchengemeinde Neckarstadt
 Lys Y. Seng und Gisela Kerntke, KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e.V.
 Irmgard Rother, Interessensgemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
 Markus Schuessler, Freunde des Herzogenriedparks e.V.
 Konstantinos Sioutis, Quartiermanager Herzogenried
 SpieleMA e.V.
 Renate Täffner, Interessensgemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
 Elena Traut, Quartiermanagement Herzogenried
 Christian Widder
 Martin Wiegand, BI Stammtisch Centro Verde

Anzeigen:
 Die aktuellen Mediadaten und Anzeigenpreise
 erhalten Sie auf Anfrage unter:
 Herzog-Stadtteilzeitung
 c/o Quartiermanagement Herzogenried
 Michael Lapp · Am Brunnengarten 8
 68169 Mannheim · Tel.: 0621 – 300 98 09
 qum-herzogenried@diakonie-mannheim.de

Druck:
 Mannheimer Morgen
 Großdruckerei und Verlag GmbH
 Erscheinungsweise: 4-mal jährlich
 Auflage 5.000 Exemplare

Inhalt

3	Kulturelle Highlights
4	„40 Jahre Herzogenried – Junger Stadtteil mit Geschichte“
4	Super Stimmung im Park
6	Glücksrad bringt Spenden
6	RÜCKBLICK auf die KULTTOUR 2016
8	Unsere zwei neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor
8	Kulturtreff Öffentlicher Bücherschrank
9	Kunst und Kultur am Bücherschrank
10	2. Mannheimer Cross Golf-Turnier
12	1. Stadtteil-„Wandertag“ – zu den 4 Gemeinschaftsgärten im Herzogenried
13	Kunst Atelier
14	Buntes Programm im Herbst
17	Wenn pflegende Angehörige verhindert sind
17	Spielplatz-Paten im Herzogenried gesucht: Anwohner als Bindeglied im Stadtteil
18	Der gemeinnützige Verein KulTurley wirbt um Spenden rund um das Wohnprojekt im Gebäude 472
18	Angstfrei lernen interkulturell – wie geht das?
18	Winterbasar mit interkulturellem „Winterzauber“
19	Und das wollen wir mit Ihnen/ mit Euch feiern!
19	Das neue Bewegungsangebot des „Unsere Welt e.V.“
20	Jugendhaus Herzogenried
21	Mannheim spielt! am 12./13. November 2016
21	Paules Welt: Ich habe die perfekte Schulreform geträumt, aber mich fragt ja mal wieder keiner.
22	Nachts immer wach an der Radrennbahn
22	Halte Deine Stadt sauber

Ein ereignisreicher Sommer im Herzogenried

Kulturelle Highlights

Noch nie hatten sich so viele Besucherinnen und Besucher zum **Stadtteilfest** getroffen. Mit ca.3000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen können wir einen Rekordbesuch bei unserem familienfreundlichen Fest vermelden.

Eigentlich verwundert es uns nicht, denn mit der Konzertmuschel im wunderschönen Herzogenriedpark haben wir die wohl attraktivste Location im Herzogenried als Veranstaltungsort gefunden und das bei freiem Eintritt.

Dafür ganz herzlichen Dank an den Stadtpark und an die vielen Mitarbeiter, die uns bei der Logistik tatkräftig zur Seite standen.

Ein großes Dankeschön auch an alle ehrenamtliche Helfer aus den Vereinen und Einrichtungen, ohne deren Engagement solch ein Fest nicht zu stemmen wäre.

Ich wünsche dem Herzogenried, dass das Stadtteilfest im Park zur Tradition werden wird (s.S.4)

Ebenso erfolgreich verlief die „**KultTour Neckarstadt-Ost/Herzogenried**“, die den Besuchern die kreativen und künstlerischen Potentiale der Neckarstadt-Ost präsentiert und die sich immer mehr zum Publikumsmagneten entwickelt (s.S.6)

Mit dem „**Kulturtreff Öffentlicher Bücherschrank**“ haben wir in diesem Jahr einen nachbarschaftlichen Treffpunkt Am Brunnengarten 32 geschaffen, der zur Begegnung im Wohnumfeld einlädt.

Mit Musik, Tanz und Lesungen ist für beste Unterhaltung in angenehmer Atmosphäre gesorgt.

Für das kommende Jahr ist eine weitere Veranstaltungsreihe in Planung.

Wer interessiert ist, mit musikalischen oder literarischen Beiträgen daran teilzunehmen, ist herzlich willkommen. (s.S.8)

Mit Dzevada Christ und Gerhard Müller haben wir zwei neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen, die am Brunnengarten 20 ein **Kunstatelier** eröffnet haben und mit ihren Angeboten vor allem Kinder mit den unterschiedlichsten Kursangeboten in ihrer Kreativität fördern.(s.S.13)

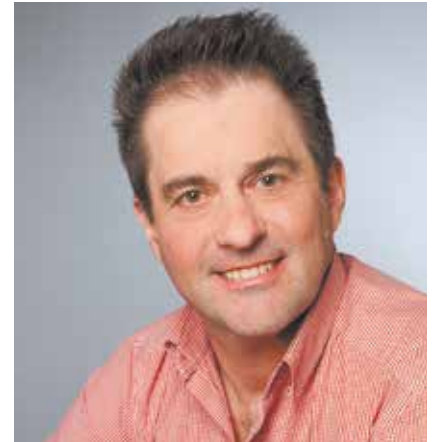
Was lange währt, ist endlich da: **Mit der Buchveröffentlichung „40 Jahre Herzogenried – Junger Stadtteil mit Geschichte“** ist die erste Dokumentation über das Herzogenried erschienen. Das Buch, mit großem Engagement und in akribischer Arbeit von der Mannheimer Kulturhistorikerin Sabine Pich geschrieben, ist im Buchhandel oder im Stadtteilbüro zu erwerben(s.S.4)

Leider müssen wir uns von unserer Assistentin Susanne Kraft nach nur 10 Monaten Zusammenarbeit verabschieden und danken ihr für die gute Zusammenarbeit. Wir können ihr nicht verdenken, dass sie ein deutlich besser dotiertes Arbeitsangebot angenommen hat und wünschen ihr viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft. Mit Natalie Bobar haben wir eine sehr kompetente und engagierte Nachfolgerin gefunden und hoffen auf eine längerfristige Zusammenarbeit mit ihr. Ebenfalls neu im Quartiermanagement ist die Studentin Elena Traut, die bei uns 5 Monate als Praktikantin aktiv sein wird(s.S.8)

Im Rahmen der Mannheimer Veranstaltungsreihe „**Vielfalt im Quadrat**“ findet am 10.10. um 18 Uhr am Hochhaus Zum Herrenried 3 eine Besichtigung der Hochhausbemalung mit Infos zu dem friedenspolitischen und interkulturellen Beteiligungsprojekt „**Kulturen in Farbe – Nationen in Frieden**“ statt.

Ganz herzlich möchten wir Sie schon jetzt zur Teilnahme am **12.Weihnachtsmarkt Herzogenried**, Freitag 2. Dezember von 15-22 Uhr in der Kleingartenanlage Herzogenried einladen.

Das Treffen zur **Vorbesprechung findet statt am 12.10.2016, um 18.00 Uhr**, in der Phönix Clubgaststätte, Herzogenried Str. 10.



Der Weihnachtsmarkt kann stattfinden, wenn genügend Vereine, Einrichtungen und engagierte Menschen sich beteiligen.

Bei diesem Termin möchten wir abklären, wer mit welchen Beiträgen am Bühnenprogramm teilnehmen möchte und wer alles mit Verkaufsständen teilnehmen will.

Falls Sie zur Vorbesprechung nicht kommen können, aber am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchten, dann informieren Sie uns bitte bis zum 11.10.16 mit welchen Beiträgen Sie am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchten.

Wir freuen uns Alle auf einen erneut stimmungsvollen Weihnachtsmarkt im Herzogenried.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

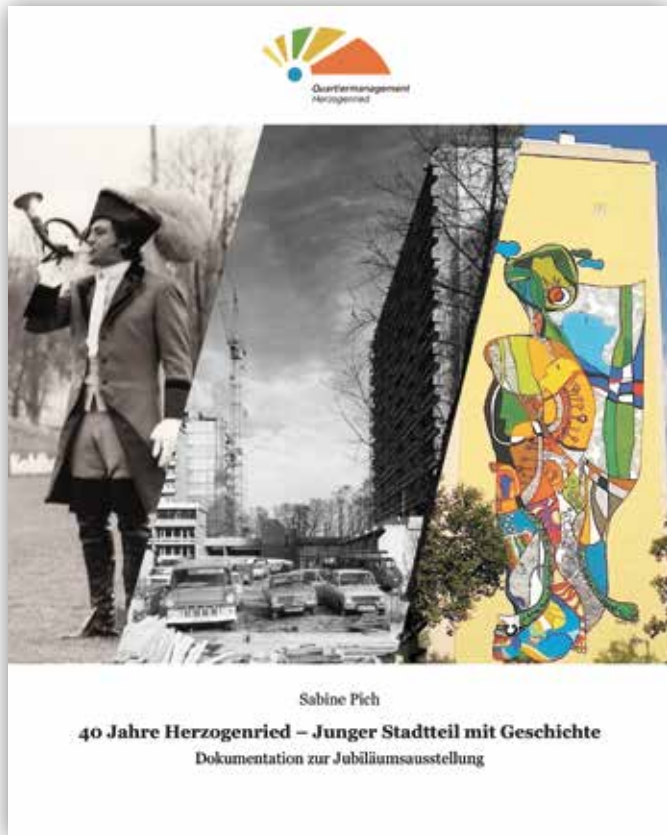
Ihre Quartiermanager

Michael Lapp und Konstantinos Sioutis



Dokumentation zur Jubiläumsausstellung

„40 Jahre Herzogenried – Junger Stadtteil mit Geschichte“



Die Lokalhistorikerin Sabine Pich, Quartiermanager Michael Lapp sowie der Autor und Verleger Ulrich Wellhöfer haben im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts ein wunderbares Buch zusammengestellt.

Der Leser begibt sich auf eine interessante Reise durch die Geschichte unseres jungen Stadtteils, mit Geschichten und Bildern aus alten Zeiten bis hin zur Vielseitigkeit der Gegenwart, von der Flusslandschaft im 16. Jahrhundert bis hin zu dem Stadtleben in der heutigen Zeit.

Themen wie „Heukammer und Jagdgrund des Kurfürsten“, „Die Chronik der Multihalle“, „Das Lungenspital“ oder „Die Bundesgartenschau 1975“ erinnern an zum Teil vergessene Geschichten und Ereignisse.

Andere Themenschwerpunkte sind unter anderem das Stadtleben, die Gärten, die alteingesessenen Sportstätten und Vereine, die Wohnkultur sowie die zahlreichen Bildungseinrichtungen. Anhand solcher Beispiele wird die Entwicklung unseres Herzo-

genrieds anschaulich und lebendig beschrieben.

Lebendig wird das Buch durch die zahlreichen Illustrationen: Skizzen, Fotos aus allen Jahrzehnten, Luftbilder, Zeitungsartikel, alte Plakate und Logos, bei denen man sich erinnern, staunen oder auch schmunzeln kann. Selbstverständlich entdeckt der Leser auch das ein oder andere Foto von bekannten Persönlichkeiten – wie das einer blutjungen Joy Fleming oder unseres Sepp Herbergers.

Ein „Muss“ für interessierte Herzogenriedler, ein schönes Geschenk:

Verlegt vom Mannheimer Verlag Wellhöfer kann diese einmalige Dokumentation für 9,80 EUR im Quartiermanagement Herzogenried

(Brunnengarten 8, 68169 Mannheim) und in allen Buchhandlungen (ISBN 978-3-95428-217-3) erworben werden. Sie sind herzlich eingeladen, uns im Quartiermanagement zu besuchen und einen Blick ins Buch zu werfen!

NATALIE BOBAR

12. Stadtteilstfest Herzogenried

Super Stimmung im Park

Auch in diesem Jahr fand das Stadtteilstfest bei freiem Eintritt in unserer attraktivsten Location bei herrlichem Sommerwetter mit dem Rekordbesuch von ca. 3000 Besuchern statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom rumänischen Klassikorchester Promoroaca.

Eingebettet in das Bühnenprogramm mit der Seniorenband „Faltenrock“ erfolgte die offizielle Begrüßung durch Quartiermanager Michael Lapp und Thomas Trüper, Vorstand der IG Herzogenried Förderverein e.V. Stadtrat Dirk Grunert überbrachte in diesem Jahr die Grüße des Oberbürgermeisters und nutzte die Gelegenheit zusammen mit Michael Lapp und Thomas Trüper das Engagement von Sabine Pich für ihre Buchveröffentlichung „40 Jahre Herzogenried – Junger Stadtteil mit Geschichte“ zu ehren.

Das Non-Stop-Programm der Kinder-einrichtungen des Herzogenrieds begeisterte die Zuschauer und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten auf, die Kindern im Herzogenried angeboten werden. Professionell durch das Programm führte Andreas Elfner, dem Leiter der KITA Am Brunnengarten.

Die mitreisende-Show der Tanzgruppe „Manaties“ (Neckarstädter Narrengilde) war ein perfekter Übergang in das Abendprogramm mit der Band „denzio & royal collective“ unterstützt von Markus Sprengler, die mit stimmungsvoller Soul-, Funk- und Reggaemusik für beste Unterhaltung sorgten. Als Überraschungsgast kam „Tina Turner“ alias Andrea Volz auf die Bühne und begeisterte mit ihrem Auftritt das Publikum.

Was das kulinarische Wohl betraf, wurde auch in diesem Jahr wieder reichlich Abwechslung geboten. Neben Bratwurst, Steak, Hamburgern und Pommes gab es auch Flammkuchen, Döner, Dampfnudeln, und leckeren Kuchen. Selbstverständlich gab es auch ein vielfältiges Angebot für die durstigen Kehlen der Besucher.

An zahlreichen Kunsthandwerkständen gab es allerlei Kreatives zu erwerben.

Nützliche Informationen gab es auch an den Ständen der IG Herzogenried und dem Turley-Wohnprojekt 13h Freiheit.

In diesem Jahr gab es wieder eine Spielwiese. Hier hatten sich die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Herzogenrieds eine Menge einfallen lassen und das aktive Mitmachen in den Vordergrund gestellt. Bei Malaktionen und Geschicklichkeitsspielen, am Bastel-

tisch und beim Holzschnitt-Workshop konnten die Kinder ihr Können zeigen. Viel Spaß machte auch das Kinderschminken und die Gummibärchen-schleuder.

Wie in den vergangenen Jahren lag die Organisation und Durchführung des Festes in den Händen des Quartiermanagements und der IG Herzogenried Förderverein e.V. (IGH). Tatkräftige Unterstützung erhielten wir vom BIO-TOPIA Stadtteilservice, der diakonie-project gGmbH und den Mitarbeitern des Herzogenriedparks.

Für die wunderbare Möglichkeit, im Herzogenriedpark zu feiern, bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei Joachim Költzsch und der Stadtpark Mannheim gGmbH.

Ein großes Lob und herzlicher Dank geht auch an alle Akteure und Sponsoren, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

Mitwirkende am Stadtteilstfest 2016:

Albert Otto, AWO-Tagesgruppe Ulmenweg, Brigitte Dick Dampfnudeln, Dzevada Christ, Wohnprojekt 13h Freiheit e.V., Ergotherapiepraxis Fischer & Simon, Evang. Kita Am Brunnengarten, Förderverein Freunde des Herzogenriedparks, Fr. Falkenhagen, Fr. Palouzie, Freireligiöser Wohlfahrtsverband Baden e.V., Hans Frauenschuh, Heidi Vosa, IGMH, Interessengemeinschaft Herzogenried, Isabella Pfeilauf, Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Kinderhaus Herzogenried, Kita Brunnengarten, Krümelchen, Markus Sprengler und Friends, Michael Schlemmer Flammkuchen, Ortsverein SPD Neckarstadt-Ost, MFC Phoenix 02, Ensemble Promoroaca, Quartiermanagement Herzogenried, Restaurant Multihalle Hr. Keklik, Rita Meyer, Rosemarie Leiß, Carnevalsverein Schlappmäuler, Unsere Welt e.V., zio & royal collective

Wir danken unseren Sponsoren:

GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, VR Bank Rhein-Neckar, Interessengemeinschaft Herzogenried, Gartenstadt-Genossenschaft, Jeanette Jakob-Tadic Gartenbau

12. Stadtteilstfest Herzogenried



MANNHEIMER MESS

Mit Bus und Bahn
ins Vergnügen!

2,50 € sparen
und losfeiern!

Mit der VRN Tages-Karte
erhalten Sie einmalig einen
Rabatt von 2,50 € an einem
Stand Ihrer Wahl.

Einfach
ankommen.

VRN
VERBUND REGIONALE NACHWACHS

**Größtes
Volksfest
der Region**

24. SEPT. bis 09. OKT. 2016

NEUER MESSPLATZ

VRN RNF Rothenburg EP MANNHEIM
Event und Promotion

Interessengemeinschaft Herzogenried

Glücksrad bringt Spenden



Auch in diesem Jahr war das Glücksrad wieder im Einsatz beim Stadtteilfest und erzielte die stolze Summe von 210.-€, die an das Kunstatelier Am Brunnengarten 20 von Dzevada Christ und Gerhard Müller für ihre kreative Arbeit mit Kindern gespendet wurde.

Wie schon beim Weihnachtsmarkt hatte Marktkauf viele große und kleinere Sachspenden zur Verfügung gestellt, so dass fleißig gegen einen kleinen Obolus am Glücksrad gedreht wurde. Für diese Unterstützung möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken.

Der Erlös dieser Aktion geht wie immer an eine Einrichtung im Herzogenried, dieses Mal war das Kunstatelier an der Reihe.

Dank der schönen Gewinne konnte Renate Täffner (IG Herzogenried) 210,- Euro an Dzevada Christ und Gerhard Müller überreichen, die diese jetzt für "ihre" Kinder einsetzen können.

RENATE TÄFFNER

Über 9000 Besucher

RÜCKBLICK auf die KULTTOUR 2016

Am 23. Und 24. Juli präsentierte sich der Stadtteil Neckarstadt-Ost wieder in besonderer Weise von seiner kulturellen Seite. Nach einer eindrucksvollen Eröffnung am 22.07. im Jugendkulturzentrum mit zeitgenössischer Musik von Joss Turnbull und einer Zeichenperformance von Mehrdad Zaeri, beides Künstler aus dem Stadtteil, und Auszügen aus der Theaterarbeit des FORUM, luden an den nächsten beiden Tagen 30 Orte und 130 Künstler*innen in der Neckarstadt-Ost die Besucher*innen zu kulturellen Leckerbissen ein. Einige Ateliers und Innenhöfe verwandelten sich in Kunstgalerien oder in Konzertarenen, Theaterräume und literarische Kabinette. Die Künstler*innen freuten sich über die Gespräche mit Besuchern, Architekten zeigen Beispiele neuen Bauens.

Die unterschiedlichen Kulturangebote und ihre interessierten Besucher*innen haben den Stadtteil Neckarstadt-Ost in einer Vielfalt und Qualität gezeigt, die beispielhaft ist. Die Rückmeldungen auf die KultTour, die die Beteiligten, Künstler*innen, Organisator*innen und die Orte, uns erreicht haben, waren wieder sehr positiv. Die Zahl der Besucher*innen hat weiter zugenommen, 9.000 wurden an den verschiedenen Orten gezählt. Und deren Rück-

meldungen waren begeistert. Wir, das sind zwei ehrenamtliche Mitglieder des Vereins KulturQuer Quer Kultur Rhein-Neckar e.V., die seit Jahren gemeinsam die KultTour in Neckarstadt-Ost organisieren, seit 2008 gemeinsam mit dem Quartiermanagement Herzogenried..

Viele Besucher*innen haben in Gesprächen uns gegenüber bemerkt, dass sie durch die KultTour viele neue Orte und Perspektiven in Neckarstadt-Ost entdeckt haben und freuten sich, dass sie wunderbare Programme erleben konnten. Die Kulturschaffenden haben das Beste gegeben um die KultTour zu einem attraktiven Ereignis werden zu lassen und ihre Vielfalt erlebbar zu machen. Dies ist dem hohen Engagement aller Beteiligten zu verdanken.

Die Presse hat die KultTour interessiert begleitet, sowohl in der Vorbereitungsphase als auch während des Wochenendes selbst. Die Berichte kann man auf der Website nachlesen. Die meisten Künstler*innen und Orte selbst waren auch zufrieden oder sogar glücklich und wollen beim nächsten Mal wieder mitmachen.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Quartiermanagement Herzogenried konnte die Werbung günstiger



**Wir sind Ihre Hausapotheke
... seit über 30 Jahren**

Gerne beraten wir Sie individuell in allen Gesundheitsfragen und bieten Ihnen umfassenden Service für Ihr Wohlbefinden.

**HERZOGENRIED
APOTHEKE**

68167 Mannheim, Ulmenweg 1-5, Tel. 06 21 / 30 19 00 Fax 06 21 / 30 18 02

Termine + Aktionen

11.10.2016	WELT-RHEUMA-TAG
14.11.2016	WELT-DIABETES-TAG
01.12.2016	WELT-AIDS-TAG
10.12.2016	NIKOLAUS IM EKZ

**Wir
machen uns
stark für Ihre
Gesundheit!**

gestaltet werden. D.h. wir haben gegenüber dem letzten Mal viermal mehr Plakate in der Neckarstadt Ost aufhängen können, damit war die KultTour deutlich sichtbarer. Dennoch äußerten viele die Meinung, dass die KultTour noch zu wenig bekannt ist. Wir werden also versuchen, unsere Werbemaßnahmen noch weiter zu verbessern.

Durch die Kooperation mit dem Quartiermanagement Herzogenried und die Einbeziehung des Stadtteilstestes Herzogenried ist es uns auch möglich, kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche in das Programm aufzunehmen. Der Standort des Stadtteilstestes am 23.07. im direkt angrenzenden Herzogenriedpark rund um die Konzertmuschel erwies sich als ideal: ermöglichte es den Besucher*innen doch, alle Angebote am selben Tag bequem fußläufig zu erreichen.

Die Ziele bei der KultTour und auch beim Stadtteilstest Herzogenried sind nämlich ähnlich: die Vielfalt dessen zeigen, was Künstler und Kulturinitiativen in diesen Ortsteilen zu bieten haben und die Identität mit dem eigenen Stadtteil über die Kultur zu vertiefen. Das ist an diesem Wochenende trotz wechselhaften Wetters wieder gut gelungen.

LYS Y. SENG UND GISELA KERNTKE
KULTURQUER QUERKULTUR RHEIN-
NECKAR E.V.

Fotos: ©Lys Y. Seng



Musikalisch-Literarisches „Komm ein bisschen mit nach Italien“ bei kommunikation-mannheim



Fotoausstellung von Steffen Diemer bei nofrills webdesign, Käfertalstraße 31



Böhmer Stadtmusikanten



Aktion für Kinder, kommunikation-mannheim



Ausstellung Hermann Herold, Melanchthonkirche



Lationo-Fest bei Pancho Mendez

Wir suchen ab sofort:

- **Aushilfsfahrer** (m/w)
- **Verkäufer** (m/w, Voll/Teilzeit & Aushilfe)
- **Produktionshelfer** (m/w)

Kontakt:

info@zornback.de • Personalabteilung
Mannheimerstr. 42 • 68309 Mannheim

ZORN
meinGeschmack.de

Zwei neue Gesichter im Quartiermanagement

Unsere zwei neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor

**NATALIE BOBAR**

Nun, wie bin ich hier gelandet?

Zunächst ging meiner beruflichen Veränderung ein seit Jahren stetig wachsender Wunsch nach inhaltlicher Veränderung – weg von reiner Umsatz- und Gewinnmaximierung im Rahmen von projektorientierter Tätigkeit in der freien Wirtschaft hin zu sinnvoller zwischenmenschlicher Tätigkeit – voraus.

Schon während meiner Studentenzeit als Wahlmannheimerin vor über 20 Jahren gaben mir Jobs wie die im Café Filsbach (Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V., damals unter Leitung der wunderbaren Josi Roßdeutscher), dem IB – Internationalen Bund (Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.) einen gesunden Gegenpol zu meinem teils sehr wirtschaftlich orientierten Studium. Ehrenamtliches Engagement bei der Mannheimer Tafel (DRK – KV Mannheim e.V.) sowie beim Caritas-Bergeinsatz Schweiz kamen nach dem Studium hinzu.

Das ‚Quartiermanagement‘ ist mir nicht wirklich ein Begriff gewesen, bis mich eine Bekannte auf die Stelle im Quartiermanagement Herzogenried ansprach, mir diese ans Herz legte, und siehe da: Es klappte.

Anfang September nun wurde ich hier

im Quartiermanagement Herzogenried freundlich empfangen (herzlichen Dank an Michael Lapp für die hübschen Sonnenblumen, die mich, natürlich gehegt und gepflegt, nach wie vor erfreuen).

Ich habe das Gefühl, mein Start in den ersten Wochen ist bisher geglückt, auch dank meiner Vorgängerin Susanne Kraft, die mich mit ihrer einfühlsamen und engagierten Art wunderbar einarbeitet. Sie selbst bleibt unserer Stadt dem sozialen Bereich treu, wir werden sie sicher das ein oder andere Mal bei uns begrüßen dürfen. Ich denke, auch die Herzogenriedler, die sie kennen, werden sie vermissen....

Ich selbst freue mich auf die Arbeit mit Ihnen und bin schon jetzt gerne für Sie da.

NATALIE BOBAR

ELENA TRAUT

Mein Name ist Elena Traut und ich werde von September 2016 bis Januar 2017 im Rahmen meines Studiums (BA Soziale Arbeit) ein Praktikum bei Herrn Lapp und Herrn Sioutis im Quartiermanagement Herzogenried absolvieren. Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und eine gute Zusammenarbeit.

ELENA TRAUT

Musik, Lesung, Picknick

Kulturtreff Öffentlicher Bücherschrank



Aus einer Idee in 2015, bei der Einweihung des öffentlichen Bücherschranks im Herzogenried, sind 2016 vier öffentliche Veranstaltungen aus Musik, Lesung und Tanz ins Leben gerufen worden. Unter dem Motto „Kultur ist Leben, Leben ist Farbe, ist Freude, ist Musik, Tanz und Poesie“, sind aus dem Interesse der Bücherschrankpaten in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Herzogenried und dem Quartiermanagement Herzogenried die Programme für den Kulturtreff Bücherschrank entstanden, auch zur Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens und der Gelegenheit für Autoren, Musiker und Künstler jeglicher Art aufzutreten.

Zusätzlich zu der Möglichkeit Bücher auszuleihen, fanden hierzu am 29. Juni und am 19. Juli die ersten zwei Veranstaltungen statt, mit den noch folgenden zwei Veranstaltung am 20. September und am 18. Oktober 2016, stets ab 18:00 Uhr, Am Brunnengarten 32.

TänzerInnen und MusikerInnen des Jugendhauses Herzogenried, Lesungen der Autorin Dzevada Christ sowie der Schülerin Catharina Hock, SING Gesangsgruppe und die Band des Jazz Trios boten den Besuchern der Veranstaltungen ein hervorragendes musika-

lisches, poetisches und vielseitiges Programm, was auch die Freude auf die folgenden Veranstaltungen umso größer werden ließ.

Auch die Idee, die Veranstaltungen als Möglichkeit des Picknicks umzusetzen, ist auf große Zustimmung bei allen Gästen und Beteiligten gestoßen, denn stets waren für das leibliche Wohlbe-finden ausreichend gesorgt.

Die Bücherschrankpaten, die Interessengemeinschaft und das Quartiermanagement Herzogenried laden Sie herzlich ein zur letzten Veranstaltung in diesem Jahr, am 18. Oktober 2016 ab 18:00 Uhr.

Das Programm:

18.00 Uhr Silent Moon, Band aus dem Jugendhaus

19.00 Uhr Lesung mit dem Mannheimer Krimi-Autor Helmut Orpel

19.20 Uhr Markus Krämer und Band

Bringen Sie eigens Ihr Fingerfood und Getränke mit und genießen Sie gemeinsam mit den Künstlern und zahlreichen Gästen den musikalisch-poetischen Abend in unserem wunderschönen Herzogenried!

KONSTANTINOS SIOUTIS

Lauschiges Beisammensein an einem frühherbstlichen Abend

Kunst und Kultur am Bücherschrank



Zunächst durften sich alle über einen wunderschönen musikalischen Beitrag freuen: Svetlana Kerzhner (Konzertmeisterin und Pianistin), gefühlvoll am Piano sowie Wolfram Blank (Chorleiter und Gesang – ein wunderbarer Bariton) verwöhnten die Zuschauer mit einer Reihe von ausgewählten Gospelsongs.

Im Anschluss las Barbara Edel, Lesepatin der Stadtbibliothek und im Vorstand des Fördervereins der Stadtteilbibliothek Herzogenried, zum Thema „Männer und Frauen – Frauen und Männer“ unter anderem lustige, herzhafte, lustige und spritzige Zitate von Klassikern wie Goethe, Schiller, Kant und Tucholsky, aber auch von Twain, Freud, Zsa Zsa Gabor und unserem immer zum Schmunzeln anregenden Wilhelm Busch.

Geschmunzelt wurde auch gleich zu Beginn der Lesung – zu hören bekamen die Gäste „Das Frühstücksei“ von Loriot: Ein alt bekannter Sketch um den Alltag zwischen Frau und Mann, der Alt und Jung immer wieder aufs Neue zum Lachen bringt.

Bei dem witzigen Gedicht „Fußball (nebst Abart und Ausartung)“ von Ringelnatz hörten die Zuschauer einen Beitrag zum Thema Fußball – gleichermaßen aber auch einen geistreichen Beitrag zum Thema Mann und Frau. Zum Schluss gab uns Frau Edel einen Einblick in die aktuelle Forschung über

die Vorurteile zwischen Männern und Frauen und Frauen und Männern.

Abgerundet wurde der Abend durch einen weiteren Auftritt der beiden klassisch ausgebildeten Musiker und Lehrer der Musikschule orffeo mit der Kinderhymne von Berthold Brecht (der alternativen Deutschlandhymne) sowie einem Rundum-Medley mit Liedern der Arbeiterbewegung.

Die Musikschule orffeo feierte in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen, bietet einen breit gefächerten Unterricht an und ist engagiert mit Auftritten aus den verschiedensten Bereichen (von Oper, Musical, Spirituals bis hin zu Benefizkonzerten, ihrem Musiktheater oder Auftritten beim Nachtwandel). Gesang- und Musikinteressierte können sich gerne informieren unter www.orffeo.de.

Alles in Allem war es ein kleiner, gemütlicher, ein gelungener Kulturabend im Freien. Herzlichen Dank an Barbara Edel für die amüsanten Denkanstöße zum Thema Mann-Frau. Und herzlichen Dank auch an Svetlana Kerzhner und Wolfram Blank, die die Zuschauer auf deren Wunsch noch mit einer Zugabe verwöhnten.

Wir freuen uns, Sie beim kommenden Bücherschrank am 18. Oktober begrüßen zu dürfen: Ziehen Sie sich warm an, bringen Sie gerne zu essen und zu trinken mit, und lauschen Sie unserem neuen Kulturbeitrag im Herzogenried.

NATALIE BOBAR



KXOJ
COLOR

OPTIK VOGEL

Brillen, Passbilder und mehr

Ulmenweg 1-5 Mannheim
Tel: 0621 - 302363
www.vogeloptik.de
viele kostenlose Parkplätze vorhanden

Herzogenriedpark

2. Mannheimer Cross Golf-Turnier

Ein Samstag im Oktober 2016, gegen 14 Uhr: Golfbälle fliegen gezielt durch den Herzogenriedpark. Eine Spielerin versucht erneut, ihren Golfball elegant in das Auto vom Parkchef zu lupfen! Doch: Kein Fluchen ist zu hören, sondern nur freudiges Gelächter und entspannte, gut gelaunte Spieler sind zu sehen. All das inmitten der Parkbesucher.

Was los ist? Der Förderverein des Herzogenriedparks veranstaltet am 08. Oktober zwischen 13 und 17 Uhr mit Unterstützung der „Kopffüßler“ aus Wiesloch und dem Herzogenriedpark bereits zum zweiten Mal Mannheims größtes Einladungsturnier im Cross Golf.

Und auch für die Besucher des Parks besteht an diesem Nachmittag wieder die Möglichkeit, sich im Spiel mit dem kleinen (leichten!) Ball zu beweisen. Dazu werden mehrere Abschlagpunkte auf der Wiese am Kiosk eingerichtet.

Samstag, 08. Oktober 2016

13 bis 17 Uhr

Herzogenriedpark, große Wiese

Es ist nur der Parkeintritt zu entrichten.

Weitere Informationen beim Förderverein Freunde des Herzogenriedparks.

www.foerderverein-herzogenriedpark.de

MARKUS SCHUESSLER, VORSITZENDER DES VORSTANDS



**Schicken Sie
Ihr altes Rad
in den Ruhestand!**

www.radsport-altig.de
www.facebook.com/RadsportAltig



ALTIG
RADSPORT

Fahrräder · E-Bikes · Zubehör
 Uhlandstraße 12, 68167 Mannheim
 Tel. 0621 - 17 88 56 66

Werkstatt · Ersatzteile
 Lenaustraße 14, 68167 Mannheim
 Tel. 0621 - 336 13 86

info@radsport-altig.de

Mannheim spielt!

**Für Jung und Alt: Brett-, Karten- und Aktionsspiele,
Turniere mit tollen Preisen, Spieleflohmarkt**

12. - 13.11.2016

**Samstag 14 - 24 Uhr &
Sonntag 11 - 19 Uhr**

EINTRITT FREI!

**Jugendkulturzentrums Forum
Neckarpromenade 46
Haltestelle Schafweide, Linie 4**



Wir empfehlen, erklären und spielen mit!

**Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.
Programm und weitere Informationen unter**

www.mannheim-spielt.de



SPIELEMA
www.spielema.net
Die Spieleausleihe in Mannheim



Oktober - November - Dezember 2016

Di., 12.07. um 18.00 Uhr

>> Buchpräsentation:

„40 Jahre Herzogenried“

Stadtteilbibliothek Herzogenried
in der IGMH

Di. 18.10. um 18 Uhr

>> Kulturtreff Bücherschrank: Musik – Lesungen – Picknick

Am Brunnengarten 32. Für Musik und Gelesenes ist gesorgt, Essen und Trinken kann mitgebracht werden

Sa. 08.10.16 2.

>> Mannheimer Cross Golf-Einladungsturnier, 13–17 Uhr im Herzogenriedpark (Sportpark Neckarstadt)

Sa. 12.11.16

>> St. Martinsumzug und Martinsspiel

16.30–18.30 Uhr im Herzogenriedpark

Fr. 02.12.16

>> 12. Weihnachtsmarkt Herzogenried

15–22 Uhr in der Kleingartenanlage, an der Gartenklause

Tierspaziergänge mit Eseln & Ponys und Tierführung über die Nutztierassen, im Herzogenriedpark, Treffpunkt: Bauernhof. Auch bei schlechtem Wetter, bitte auf passende Kleidung achten.

>> von 15 bis 18 Uhr:

Tanz – nicht nur – für Senioren im Restaurant Multihalle im Herzogenriedpark / Musik querbeet für alle Altersgruppen

>> von 15 bis 18 Uhr:

Boule-Training, Zum Herrenried 10, öffentl. Gelände des MFC Phönix 02 e.V.

>> um 17.45 Uhr

Gymnastikgruppe: Fit auch im Alter im Stadtheim der NaturFreunde, Zum Herrenried 18

>> 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Radsport-Treff für Mitglieder, Freunde und interessierte Teilnehmer Vereinsheim des RRC Endspurt Mannheim, An der Radrennbahn 16

>> 1. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr

Öffentliche Versammlung der Interessensgemeinschaft Herzogenried – Förderverein e.V.
im Bistro Eisblick, Käthe-Kollwitzstrasse 23, Eislaufzentrum am Neuen Messplatz

JEDEN MITTWOCH

>> von 9.30 – 10.30 Uhr

Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

>> von 18 – ca. 21. Uhr

Der Rommé-Verein ist umgezogen: Die Rommé-Hexen spielen jetzt im Vereinshaus der SG Mannheim, Im Pfeifferswörth 9, 68167 Mannheim. Mitspieler sind gerne willkommen.

JEDEN DONNERSTAG

>> von 9.30 – 10.30 Uhr

Walking und Nordic Walking im Herzogenriedpark – Treffpunkt an der Kasse 2 des Herzogenriedparks

>> von 15 bis 17 Uhr

Kinderchor und Kinderorchester-Projekt Unsere Welt e.V., Pettenkofer Str. 15–17 (Eingang vom Hof aus)

>> von 15 bis 18 Uhr

Tanz – nicht nur – für Senioren im Restaurant Multihalle im Herzogenriedpark/ Musik querbeet für jedes Alter

>> von 16.30 bis 18 Uhr

Tanzkreis 50+, Gemeindehaus der Melanchthonkirche (Spiegelsaal), Lange Rötter-Str. / Info: Fr. Frey Tel. 30 98 576

>> ab 19.30 Uhr

Spieleabend der Rommé-Teufel MaLu im Phoenix-Clubhaus, Zum Herrenried 10

JEDEN FREITAG

>> ab 16 Uhr

Gärten für Alle: Urbanes Gärtnern im Herzogenried
Treffpunkt: am Gartengrundstück (links gelegen am Weg vom Neuen Messplatz in Richtung Kleingartenverein bzw. Steingarten/Sonnengarten). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Quartiermanagement Herzogenried, Tel.: 300 98 09

JEDEN SAMSTAG

>> um 15.15 Uhr

GORODKI-Training
Trainingsort: Sportgelände der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)
Treffpunkt: 15 Uhr in den Vereinsräumen des Unsere Welt e. V.
Pettenkoferstr. 15–17, 68169 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie unter www.herzogenried.de

Regelmäßige Termine**Emil-Schilling-Minigolfpark**

An der Radrennbahn 2

Stadtbibliothek in der IGMH

Sie finden die Bibliothek in der IGMH, rechts vom Haupteingang
Telefon: 293–5055
Die regulären Öffnungszeiten sind:
Mo. 13–18 Uhr, Di. und Do. 9.30–12 und 13–17 Uhr, Fr. 9.30–14.30

RRC Endspurt 1924 Mannheim

Trainingszeiten für am Radrennsport interessierte Mädchen und Jungen:
Jeden Dienstag und Donnerstag ab 17 Uhr und Samstag ab 10 Uhr
Schnuppertraining für Mädchen und Jungen ab 10 Jahre
Informationen unter: 0621/ 30 22 30, rrc-endspurt.de / rrc-endspurt@web.de

JEDEN MONTAG

>> ab 15 Uhr

Rommé-Nachmittag mit Rosi für Jugendliche im Jugendhaus Herzogenried

JEDEN DIENSTAG

>> 14:30 Uhr



Urban Gardening

1. Stadtteil-„Wandertag“ – zu den 4 Gemeinschaftsgärten im Herzogenried

Organisiert und durchgeführt von der „Interessengemeinschaft Herzogenried“ (IGH) bestaunte, bewunderte und freute sich die „Wandergruppe“ am 14. Juli an den Gemeinschaftsgärten, die im Lauf der letzten 3 Jahre im Herzogenried entstanden sind.

Jeder Garten hat seine ganz eigene Entstehungsgeschichte – und jeder unterscheidet sich von allen anderen. Vielfalt ist angesagt! Gemeinsam ist ihnen das Konzept des „urban gardening“: vor einigen Jahren als Idee in New York entstanden, hat es seitdem auch in vielen europäischen Großstädten Eingang gehalten. Die Gründe sind vielfältig: Die einen erfreuen sich am Gärtnern, haben aber weder Zeit noch Lust, 200 qm alleine zu bewirtschaften. Andere wollen erst mal ausprobieren, ob ihnen Gartenarbeit auf Dauer gefällt. Und schließlich: es kostet erst mal eine Stange Geld, einen Garten alleine zu pachten. Vielen ist es auch längst nicht mehr egal, woher das Obst und Gemüse kommt; andere wollen mal was ausprobieren, was nicht im Supermarkt zu kaufen ist, oder sie wollen ihren Kindern zeigen, wie aus einem Samenkorn ein Radieschen wird...

Jeder dieser Gemeinschaftsgärten wurde vom Mannheimer Umweltdezernat „zum Anschlag“ unterstützt, die Wasserversorgung klappt deshalb, weil z.B. der Herzogenriedpark oder das Altenheim „Maria Frieden“ die Idee ebenfalls unterstützen.

Kennen Sie die Gemeinschaftsgärten im Herzogenried?

Vorreiter war der „Herzog-Garten“. Inmitten der Kleingartenanlage gelegen, entstand er aus der Idee eines gemeinsamen Projektes von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Schüler und Schülerinnen der „Interkulturellen Waldorfschule“ kümmern sich gemeinsam mit ihren Lehrkräften um die eine Hälfte, erwachsene Bewohner und Bewohnerinnen vom Herzogenried um die andere Hälfte. Getragen wird er von der IGH. Das Ergebnis ist für alle Beteiligten sehr erfreulich.

Können Sie sich noch an das zugewucherte und ziemlich vermüllte Gelände erinnern, das am Weg vom Neuen Messplatz ins Herzogenried lag? Das hat sich glücklicherweise geändert. Es wurde im Auftrag vom städtischen Umweltdezernat gerodet und so aufbereitet, dass durch die liebevolle Pflege von mittlerweile 22 Erwachsenen und Kindern ein wahres Schmuckstück entstanden ist mit dem schönen Namen: „Gartenvielfalt“. Auch dieser Gemeinschaftsgarten hat als Träger die „Interessengemeinschaft Herzogenried“.

Seit dem vergangenen Jahr findet sich am Naturfreundehaus Herzogenried der „Stadtgarten 2“. Hier werden – sehr kreativ – sowohl Gemüse- als auch Blumenpflanzen rückschonend in Hochbeeten gehegt und gepflegt. Die

Pflanzen gedeihen prächtig. Bienenstöcke sind aufgestellt, ein Imker gehört dazu und neuerdings gibt es auch einen Platz zum gemeinsamen Bowlspielen.

Der jüngste und auch gleichzeitig größte der Gemeinschaftsgärten im Herzogenried ist der „Neckargarten 2“ auf der großen Grünfläche in der Max-Joseph-Straße (zwischen Altenheim und MWM) – ein Ableger vom „Neckargarten“ gegenüber dem Neuen Messplatz. Hier hat sich binnen kurzer Zeit eine unglaubliche Vielfalt von kleinen Gartengrundstücken entwickelt, es wächst und gedeiht, wo immer man hinschaut.

Zählt man alle diejenigen zusammen, die in unserem Stadtteil in Gemein-

schaftsgärten zusammen werkeln und neue Kontakte geknüpft haben, kommt man auf mehr als 60 Erwachsene – und dazu – ganz wichtig: zahlreiche Kinder und Jugendliche, die ebenfalls beteiligt sind.

Wer Lust hat, sich ebenfalls an diesen Gemeinschaftsgärten zu beteiligen, wende sich an das Stadtteilbüro. Es sind sicherlich noch Plätze zu vergeben.

Dies war der „Aufakt“ zu einer Reihe von weiteren Stadtteil-„Wanderungen“. Es gibt noch vieles zu entdecken – lassen Sie sich überraschen!

IRMGARD ROTHER
FOTOS: IRMGARD ROTHER



1) Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto;
Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

0800/46 22 22 6
www.bbbank.de



0, Euro¹⁾ Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei¹⁾ – ohne monatlichen Mindesteinzug auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

BB Bank

BBBank eG, Lange Rötterstraße 19-21, 68167 Mannheim

So muss meine Bank sein.

Am Brunnengarten 20

Kunst Atelier

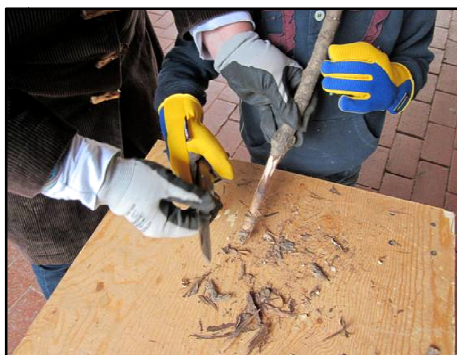
Vieles bietet uns unsere Natur und die Umwelt, so viel, dass es nicht einmal die Neugierigsten unter uns alleine erkunden können. Um ihnen zu helfen, haben wir uns mit Gleichgesinnten (Großen und Kleinen) zusammen getan.

Wir möchten aus der Natur und der Umwelt forschen, mit ihr spielen, um sie kennen zu lernen. Deshalb treffen wir uns im Atelier Am Brunnengarten 20 im Herzogenried, jeden Freitag ab 15:30 Uhr.

Angefangen vom „Einfachen“ (sägen, bohren, schnitzen...) bis zum „Komplizierten“ (Materialien und Techniken verbinden) erschaffen wir Kunstwerke, wobei jede_r Teilnehmende frei und nach den eigenen Möglichkeiten arbeitet.

Die erfahrenen Künstler Dzevada Christ und Gerhard Müller unterstützen Ihre Teilnahme freundlich und kompetent.

GERHARD MÜLLER


www.dzevada-christ.de


schnitzende Kinderhände



Kinderbasteleien



Kinderbasteleien mit Naturmaterialien


www.atelier-kunst-und-natur.de

Knackpunkt

Verkaufsladen der JVA

Herzogenriedstr. 117 - 68169 Mannheim
gegenüber dem Haupteingang der JVA
Tel: 0621 / 398 461 - www.vaw.de

Am 05.10. von 8:00 - 14:30 Uhr

wird es im Knackpunkt bayrisch.

Wir bieten an:

Hausgemachte Weißwürste

Deftigen Leberkäse

Saftige Haxen



Kommen sie vorbei und probieren Sie die Back-, Wurst- und Fleischwaren aus unserer Bäckerei und Metzgerei.

Öffnungszeiten Knackpunkt:

Mo-Do 08:00 - 14:30 Uhr

Fr 08:00 - 14:00 Uhr

Die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt lädt ein

Buntes Programm im Herbst

Ungewöhnliche Ausstellungen und Konzerte erleben, einander begegnen und miteinander ins Gespräch kommen, feiern, singen und beten – die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt bietet viele Gelegenheiten.

Mit einer Fülle von Veranstaltungen und Angeboten wartet die Kirchengemeinde im Herbst auf. Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro in der Langen Rötterstraße 39, Tel. 33 28 89, sowie unter www.neckarstadtgemeinde.de; dort finden Sie auch das vollständige Angebot. Beachten Sie auch die Schaukästen an der Diakoniekirche Luther, Lutherstraße 2, der Melanchthonkirche, Lange Rötterstraße 39, und dem Gemeinderaum Wohlgelegen, Zellerstraße 34a.

Kaffee & Kleider unterm Turm

Einmal im Monat kann man im Melanchthonhaus günstig gebrauchte Kleidung kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen. Die nächsten Termine sind Dienstag, 11. Oktober, und Dienstag, 8. November, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr, Melanchthonhaus, Lange Rötterstraße 31.

Wo will ich begraben sein?

So lange ist es noch gar nicht her, dass wir unsere Toten stets auf eine Weise bestattet haben, die allen als selbstverständlich galt. Inzwischen aber haben die gesellschaftlichen Veränderungen auch unsere Bestattungskultur erreicht. Was früher fast automatisch abzulaufen schien, fordert heute viele Entscheidungen.

Erd- oder Feuerbestattung? Kirchliche oder „freie“ Trauerfeier? Geben wir eine Todesanzeige auf? Wie kleiden wir unsere Verstorbenen auf ihrem letzten Weg? Warum begleiten wir den Sarg oder die Urne in einem Trauerzug zur letzten Ruhestätte und werfen ein wenig Erde oder Blumen ins Grab? Laden wir nach der Bestattung noch zu einem Beisammensein ein? Warum schmücken wir die Gräber mit Blumen?

Fragen über Fragen. Es ist gut, rechtzeitig darüber nachgedacht zu haben. Ein Abend im Rahmen der Reihe Neckarstädter Runde mit Kirchenrat Pfarrer i. R. Hartmut Greiling am Mittwoch, 19. Oktober, um 19:30 Uhr im Melanchthonhaus, Lange Rötterstraße 31.

Lutherfest

Am Nachmittag des Reformationstages laden wir Kleine und Große, Junge und Alte und alle, die gerne feiern, zum

Lutherfest ein. Wir hören von Martin Luther und seiner Zeit, basteln, spielen und singen. Mittelalterliche Gewänder sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Sicher wird es wieder einen glutenfreien Kürbiseintopf und Kaffee und Kuchen aus der mittelalterlichen Küche (gegen Spende) geben.

Zum Fest werden auch noch Helfer und Helferinnen für die Küche und die Stationen gesucht. Wer helfen möchte, melde sich bei Pfarrerin Judith Natho, judith.natho@web.de, Tel. 33 28 89. Gefeierte wird am Montag, 31. Oktober, ab 14:30 Uhr in der Diakoniekirche Luther.

Ausstellung: Ansichten des Herrn Luther

Ein besonderer Höhepunkt des Lutherfestes am 31. Oktober wird die Eröffnung der Pop-Art-Ausstellung mit Portraits von Martin Luther des Hirschberger Künstlers Kurt Arnold sein. Zu besichtigen ist die Ausstellung in der Diakoniekirche Luther wochentäglich und am Wochenende der Lichtmeile (11. bis 13. November). Sie endet am 22. November, voraussichtlich mit der Mittagsandacht „mittendrin“ um 12:00 Uhr.

Popchor präsentiert: Tanzmusical Fame



Die Mitglieder des Popchores Mannheim-Neckarstadt bei der Probenarbeit zum Musical Fame. Anfang November wird das Musical im Melanchthonhaus aufgeführt. Foto: Jonas Funk

Zwanzig junge Männer und Frauen nehmen Sie mit in das brodelnde New York City der späten 1980er Jahre und in die dortige High School of Performing Arts. In den drei Jahren ihrer Ausbildung müssen die SängerInnen, TänzerInnen und SchauspielerInnen etliche Hürden meistern, um ihrem Traum vom Ruhm ein Stück näher zu kommen. Denn die Fame High School gehört zu einer der besten der Welt, und der Abschluss öffnet Türen in die Welt der Stars. Neben der künstlerischen Ausbildung müssen die Schülerinnen und Schüler auch eine akade-

mische Ausbildung absolvieren, an denen der eine oder die andere zu zerbrechen droht. Doch neben der harten Arbeit und einigen Misserfolgen gibt es auch viele Momente der Freundschaft, der Liebe und des Erfolgs. Ob der Traum vom Ruhm in Erfüllung geht?

Fame wird präsentiert vom Popchor Mannheim-Neckarstadt (Bild) und der Band Lewczuk3 am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. November, 20:00 Uhr, Samstag, 5. November, 17:00 Uhr, Freitag, 11. November, 20:00 Uhr sowie Samstag, 12. November, 17:00 Uhr im Melanchthonhaus, Lange Rötterstraße 31. Kartenvorverkauf im Pfarrbüro, Lange Rötterstraße 39, Tel. 33 28 89.

Lichtmeile

In der Neckarstadt-West bieten die unterschiedlichsten Einrichtungen, KünstlerInnen und Kulturschaffenden an drei Tagen Feines und Interessantes für Auge, Ohr und Gaumen. Auch die Diakoniekirche Luther öffnet ihre Türen:

- Freitag, 11. November
19:00 bis 23:00 Uhr: MAZ in Concert – Musik für Menschen mit und ohne Arbeit. Mit Dany takes a Trip featuring Frenchy Beatbone und dem Ebo Shakoore Duo: Drei Gitarren, sechs Stimmbänder und eine Flöte präsentieren innovative Popmusik und bluesig angehauchten Soul.
- Samstag, 12. November
19:00 bis 23:00 Uhr: Zu jeder vollen Stunde „Tank-Stille“: Textassoziationen umrahmt von Musikstücken.
- Sonntag, 13. November
11:00 Uhr: Gottesdienst Plus „Lichtgestalten“, im Anschluss Mittagsimbiss
13:00 bis 17:00 Uhr: Live-Musik, Kaffee und Kuchen; auf der Kirchenempore „Fühlmäuse“ – eine Station der Lichtschnitzeljagd durch den Stadtteil.
Am Abend: Claudia Schmid liest in der Sakristei aus ihrem historischen Roman „Die Feuerschreiber“ über die Väter der Reformation, Martin Luther und Philipp Melanchthon.

Das Sams kommt

Herr Taschenbier ist ein ängstlicher Mensch. Er fürchtet sich vor seiner Zimmerwirtin, vor seinem Chef und überhaupt vor allen Leuten, die schimpfen und befehlen – bis er nach einer seltsamen Woche dem Sams begegnet, das kurzerhand beschließt, bei ihm zu bleiben.

Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt.

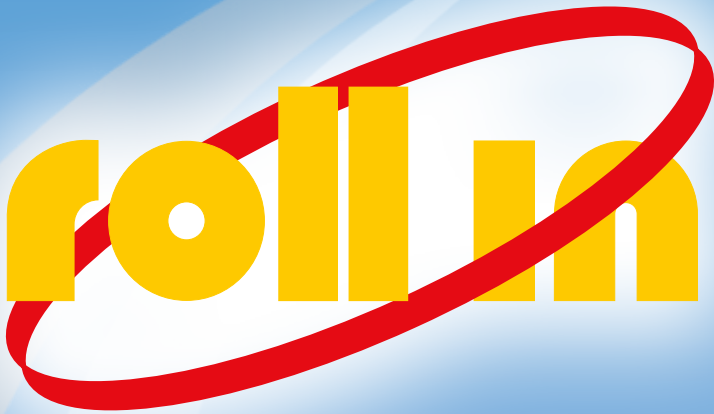
Es ist neugierig und schimpft auch schon mal zurück, wenn andere schimpfen. Herrn Taschenbier ist das anfangs furchtbar peinlich, und er versucht auf alle möglichen Arten, das Sams wieder loszuwerden. Aber mit der Zeit begreift er, dass ihm das ungewöhnliche Geschöpf doch sehr ans Herz gewachsen ist.

Seht selbst, was das Sams mit seinen Wunschpunkten alles machen kann und wie aus Herrn Taschenbier am Ende ein selbstbewusster Mensch wird. Die Theatergruppe Melanthalia spielt nach dem Buch „Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar am Samstag, 26. November, 17:00 Uhr, Sonntag, 27. November, 16:00 Uhr, Freitag, 2., und Samstag, 3. Dezember, 17:00 Uhr, sowie Sonntag, 4. Dezember, 16:00 Uhr im Melanchthonhaus, Lange Rötterstraße 31. Kartenvorverkauf im Pfarrbüro, Lange Rötterstraße 39, Tel. 33 28 89.

Adventskalender – rechtzeitig Wunschtermin sichern!

Im Dezember wird es wieder einen ökumenischen lebendigen Adventskalender im Stadtteil geben. Es wäre toll, wenn viele mitmachen, damit der Advent wieder zu einem lebendigen Erlebnis wird. Familien, Personen, Gruppen und Einrichtungen, die bereits sind, eine Adventstür im Rahmen einer kleinen Adventsfeier zu gestalten, können sich bei Pfarrerin Judith Natho, judith.natho@web.de, Tel. 33 28 89, ihren Wunschtermin reservieren lassen. Bitte geben Sie nach Möglichkeit auch einen Ersatztermin an. Auf lebhaftige Beteiligung freuen sich Pfarrerin Judith Natho von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt und Raimund Helfert von der katholischen Seelsorgeeinheit Mannheim-Neckarstadt.

ELKE NIEBERGALL-ROTH



www.rollin.de
0621/303212

Kranken- und Altenpflege

Hauswirtschaftliche Versorgung

Intensivpflege bei Beatmungspflicht

Schwerstbehindertenbetreuung

24-Stunden-Betreuung

Begleitung und Beratung

Notdienst

Grundpflege

Medizinische Pflege

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK



GRUNDPFLEGE

- » Körperpflege
- » An- und Auskleiden
- » Hilfe zu regelmäßiger, gesunder Ernährung
- » Animation zu ausreichender Bewegung
- » Hilfe bei Toilette und Inkontinenz
- » Zu Bett bringen/Lagerung

MED. PFLEGE

- » Spritzen
- » Wundbehandlung
- » Verbände
- » Medikamentenversorgung
- » Kontrolle der Vitalzeichen
- » Häusl. Intensivpflege bei Beatmungspflicht

HAUSHALT

- » Einkaufen
- » Wohnung reinigen
- » Wäsche waschen und Bügeln
- » Kochen

BEGLEITUNG

- » Zum Arztbesuch
- » Ins Theater und Kino
- » Zu Veranstaltungen
- » Beim Spaziergehen
- » Bei Behördengängen

BERATUNG

- » Pflegeeinstufung
- » Krankenhausentlassung/Überleitung
- » Pflegehilfsmittel
- » Kooperation mit ergänzenden Einrichtungen
- » Hilfe für pflegende Angehörige

NOTDIENST

- » 24-Stunden-Notdienst
- » An 365 Tagen im Jahr
- » Rufbereitschaft/Hausnotruf

 *Zu Hause ein
selbstbestimmtes
Leben führen.*



Roll In e. V.
Ambulanter Pflegedienst
Ulmenweg 1
68167 Mannheim

Beratung

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 1229459

Beratung für syrische Flüchtlinge
R3, 3 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 1229459

Beratung für Flüchtlinge in der Landeserstaufnahmeeinrichtung LEA (Caritas und Diakonie)
Industriestraße 6a
68169 Mannheim
Telefon 0621 313087

Sozialberatung für Flüchtlinge
Columbusstraße 70b
68309 Mannheim
Telefon 0157 53570762

Ehrenamtliche Mitarbeit für Flüchtlinge · Koordination
Telefon 0157 54955450

Beratungsstelle für Suchtfragen
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 28000-370

Schuldnerberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Beratung und Nachbarschaftshilfe für Blinde und Sehbehinderte
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 28000-377

Beratungsstelle für Hörgeschädigte
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 28000-378
Fax 0621 28000-379

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Diakoniekirche Plus – Mannheim
Lutherstraße 4 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 97604693

Amalie – Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution
Draisstraße 1 · 68169 Mannheim
Telefon 0621 46299530

Beschäftigungsförderung

Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote für Jugendliche und Erwachsene
Dammstraße 39
68169 Mannheim
Telefon 0621 4181897

Arbeitsvermittlung

JobBörse Neckarstadt-West
Langstraße 5
68169 Mannheim
Telefon 0621 32261-55

Kinder- und Jugendhilfe

Kernzeitbetreuung an Mannheimer Grundschulen
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-323 / -331

Ferienfreizeiten
Diakonisches Werk
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-326

Sozialpädagogische Familienhilfe
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

Jugendtreff Sandhofen
Gaswerkstraße 22
68307 Mannheim
Telefon 0621 9768878
jugendtreff-sandhofen@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Neuhermsheim
Lochgärtenweg 10
68163 Mannheim
Telefon 0621 4015025
jugendtreff-neuhermsheim@diakonie-mannheim.de

Mobile Jugendarbeit Neuhermsheim
Telefon 0157 71937893
jugendarbeit-neuhermsheim@diakonie-mannheim.de

Jugendtreff Wallstadt
Mosbacher Straße 111
68259 Mannheim
Telefon 0621 32859191
jugendtreff-wallstadt@diakonie-mannheim.de

Gemeinwesenprojekte/ Quartiermanagement

Gemeinschaftszentrum Jungbusch
Jungbuschstraße 19
68159 Mannheim
Telefon 0621 104074

Gemeinwesenarbeit Rainweidenstraße
Rainweidenstraße 22
68169 Mannheim
Telefon 0621 3187738

Quartiermanagement Herzogenried
Am Brunnengarten 8
68169 Mannheim
Telefon 0621 3009809

Gemeinwesenarbeit Untermühlaustraße
Untermühlaustraße 144
68169 Mannheim
Telefon 0621 43033044

Gemeinwesenarbeit Rheinau Quartierbüro
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
Telefon 0172 2781138

Quartiermanagement Neckarstadt-West
Mittelstraße 28a
68169 Mannheim
Telefon 0621 1567320

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-0

DiakoniePunkt Konkordien
R3, 2b · 68161 Mannheim
Telefon 0621 97665700
- Secondhandladen für Kinder- und Erwachsenenkleidung, Kinderartikel, Lebensmittel und Backwaren
- Begegnungscafé

DiakoniePunkt Luther an der Diakoniekirche Plus
Lutherstraße 4
68169 Mannheim
Telefon 0621 97604692
- Gemeinwesendiakonie
- Kinderkaufhaus Plus – Secondhand für Kinder und Jugendliche
Telefon 0621 46275270
- Café Plus

DiakoniePunkt Versöhnung

- Gemeinwesenarbeit
Durlacher Straße 102
68219 Mannheim
- Essen in Gemeinschaft
Schwabenheimer Straße 25
68219 Mannheim
Telefon 0172 2781138

Pflege und Gesundheit

Diakonie-Sozialstation Mannheim
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-100

Sozialstation Neckarau Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621 8280551

Seniorenberatungsstelle Neckarau-Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
68199 Mannheim
Telefon 0621 825354

Seniorenberatungsstelle Süd
M1, 1a · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-326

Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Hilfen
Unionstraße 3 · 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-300

Ökumenische Bahnhofsmission
Hauptbahnhof, Gleis 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 26300

Ökumenische Hospizhilfe
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-350

Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst
M1, 2 · 68161 Mannheim
Telefon 0621 28000-351

Einrichtungen für psychisch Kranke

Wohnheim für psychisch Kranke Käthe-Luther-Heim
C7, 7 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 23525

Reha-Zentrum für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus
Stresemannstraße 8
68165 Mannheim
Telefon 0621 4264710

Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
C3, 16 · 68159 Mannheim
Telefon 0621 39749-0

Die Diakonie-Sozialstation Mannheim springt ein, die Pflegekasse zahlt

Wenn pflegende Angehörige verhindert sind

Gertrud Scheel* weiß nicht mehr weiter: Ihr Hausarzt rät ihr dringend dazu, ein auffälliges Muttermal entfernen zu lassen. Für die Operation müsste sie sich aber einen ganzen Vormittag Zeit nehmen. Doch wer soll sich in dieser Zeit um die pflegebedürftige Mutter (82) kümmern, die von der 57-Jährigen seit zwei Jahren versorgt wird? Ein Gespräch mit der Pflegedienstleiterin Rebecca Gilbert von der Diakonie-Sozialstation Mannheim bringt die Lösung.

Entlastung über die Verhinderungspflege

Gertrud Scheel kann die so genannte „Verhinderungspflege“ in Anspruch nehmen, also die häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson. Möglich macht dies der § 39 des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI): Dort ist festgelegt, dass die Pflegekasse die Kosten für eine Ersatzpflege übernimmt – bis maximal 1.612 € pro Jahr. Dieser Betrag wird unabhängig von der Pflegestufe gezahlt. Sofern der Leistungsbetrag für stationäre Kurzzeitpflege noch nicht ausgeschöpft wurde, können bis zu 50% dieses Anspruchs für Verhinderungspflege genutzt werden. Damit erhöht sich der Leistungsbetrag für die Verhinderungspflege um bis zu 806 € auf insgesamt 2.418 €. Die Verhinderungspflege kann stundenweise, tageweise oder am Stück in Anspruch genommen werden. Ein/e Pfleger/Schwester der Diakonie-Sozialstation Mannheim übernimmt in dieser Zeit

der Abwesenheit die Pflege. Die „Ersatzpflege“ muss im Vorfeld bei der Pflegekasse beantragt und genehmigt sein. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson den Pflegebedürftigen vor der erstmaligen Verhinderung mindestens sechs Monate in seiner häuslichen Umgebung gepflegt hat.

Zu wenig bekannt

„Viele Familien wissen oft gar nicht, dass es dieses entlastende Angebot überhaupt gibt“, sagt Rebecca Gilbert. Da die Heimunterbringung in dieser Zeit für viele nicht wirklich eine Alternative darstellt, verzichten die meisten lieber ganz darauf, sich vertreten zu lassen. Dabei ist es doch gerade in solchen Fällen, wie das Beispiel von Frau Scheel zeigt, wichtig, auch die eigene Gesundheit nicht zu vernachlässigen und über diesen Weg wieder neue Kraft und Energie zu schöpfen, um den täglichen Anforderungen der häuslichen Pflege gerecht werden zu können. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt über:

Diakonie-Sozialstation Mannheim
Unionstr. 3 | 68309 Mannheim
Telefon 0621 1689-100
pflege@diakonie-mannheim.de
www.sozialstation-mannheim.de

*Name geändert



Spielplatz-Paten im Herzogenried gesucht

Anwohner als Bindeglied im Stadtteil

Die Stadt Mannheim sucht für die rund 276 Spielplätze in Mannheim Spielplatz-Paten.

Ein Spielplatz-Pate, so die Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala, sorgt für die direkte Kommunikation und ist Sprachrohr zur Verwaltung. Spielplatz-Paten haben ein Auge auf die Einrichtung, geben Informationen an Eltern und Kinder weiter und wenden sich bei Problemen an die Verwaltung. Die Stadt ist trotz einer Patenschaft für die Spielplätze verantwortlich, jedoch konnte ein Rückgang des Vandalismus an Spielplätzen festgestellt werden, wenn der Spielplatz vor Ort betreut wird, so Kubala. Momentan gibt es zwölf aktive Paten in Mannheim. Der zeitliche Aufwand der Betreuung der

Plätze wird von den Paten selbst bestimmt. Als Pate eignen sich Einzelpersonen so wie Vereine, Firmen, Kindergärten und Schulen.

Gerne möchten wir auch im Herzogenried diese Aktion ins Leben rufen. Paten für die Spielplätze im Herzogenried. Paten, auch als Ansprechpartner für die Anliegen und Problematiken der Spielplätze in ständigem Austausch mit der Verwaltung und den ortsansässigen Einrichtungen und Institutionen.

Informationen und Anmeldungen rund um eine Spielplatzpatenschaft sind über die kostenlose Behördennummer 115, per E-Mail (gruenundumwelt@mannheim.de) oder im Internet (www.mannheim.de/gruentaten) möglich.

RED.

Diakonie 
Sozialstation Mannheim

In der Nächsten Nähe

- ☒ Ambulante Pflege
- ☒ Nachbarschaftshilfe
- ☒ Seniorenberatung
- ☒ Demenzgruppen

Wir helfen und entlasten Familien und Angehörige. Rufen Sie uns an:

0621 1689-100

Diakonie-Sozialstation Mannheim
www.sozialstationen-mannheim.de



Leben im Kulturdenkmal

Der gemeinnützige Verein KulTurley wirbt um Spenden rund um das Wohnprojekt im Gebäude 472

Für alle Beteiligten war es ein bewegender Moment, als ein Kind des Hauses symbolisch feierlich das rot-weiße Band zerschnitt: Das Wohnprojekt „13haFreiheit“ hat sein Gebäude 472 im Sommer mit einem Fest offiziell eingeweiht. Endlich geschafft, endlich wirklich und tatsächlich drin, nach so vielen Jahren des Planens, Geldbeschaffens, Rück- und Umbauens: Das war das Gefühl der Stunde. Und so wurde mit mehr als 100 Gästen angestoßen, gegrillt und zu den Klängen einer Live-Band getanzt. 51 Erwachsene und 15 Kinder haben derzeit in diesem selbstverwalteten Mietshaus ein selbstbestimmtes Zuhause gefunden; von der Miete bis zum Putzplan wird alles gemeinschaftlich diskutiert und im Konsens entschieden.

Wie schön die neuen Wohnungen in dem alten Kasernengebäude geworden sind, konnte bei der Einweihung und auch jüngst bei einem Tag der Offenen Türen des Runden Tisches für gemeinschaftliches Wohnen in Mannheim erkundet werden. Doch sowohl bei der Erhaltung dieses Baudenkmals als auch drumherum bleibt noch viel zu tun. Unterstützung dabei erhalten die Mitglieder von 13haFreiheit jetzt von einem neu gegründeten gemeinnützigen Verein: „KulTurley“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Kulturdenkmal Gebäude 472 zu erhalten, am Haus den ökologischen Ausbau und bei den Grünanlagen den Naturschutz zu fördern, Bildungsveranstaltungen anzubieten und Begegnung zu initiieren. Für diese Ziele will der Verein jetzt Spenden einwerben. Michel Boltz von

13haFreiheit gehört zu den Gründungsmitgliedern; im Gespräch erklärt er die Anliegen des Vereins.

Es geht ja um das Kasernengebäude, das vom Projekt 13haFreiheit umgebaut und bezogen wurde. Wieso braucht es da noch einen Verein?

Mit vollem Namen heißt der Verein: „Kulturdenkmal Turley Areal 472 e.V.“ – und genau darum geht es. 13haFreiheit ist ein Wohnprojekt. Hier haben sich über 60 Leute zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Haus bewohnbar zu machen und darin zu wohnen. Das Haus ist aber nicht irgendein Haus, sondern ein Denkmalschutztes Kasernengebäude, das vor dem ersten Weltkrieg errichtet wurde, ein Gebäude mit historischer und kultureller Bedeutung. Von den Gewerkschaften im Flur bis zur Wahl der Haustüren gibt es viele Aspekte des Umbaus, bei denen der Charakter dieses Gebäudes zu bedenken ist. Das geht auch über das hinaus, was der Denkmalschutz vorschreibt – und was ein Wohnprojekt leisten kann, das sich sozial erschwinglichen Mietpreisen verpflichtet hat. Da wollen wir den denkmalpflegerischen Aspekt unterstützen.

Erste Gelder wurden bereits eingeworben – wurde auch schon investiert?

Wir stehen noch ganz am Anfang, aber im Bereich „Bildung und Begegnung“ haben wir eine Veranstaltung gefördert, bei der es um Innenstadt nahen, erschwinglichen Wohnraum ging. Ein Thema also, bei dem 13haFreiheit ein

sehr gutes Beispiel ist. Es geht dabei um die politische Bedeutung des Wohnens, um Wohnen als Grundrecht statt als Spekulationsobjekt.

Der Grünstreifen rund ums Haus ist nicht eben groß – wieso also Naturschutz?

Da waren wir bereits aktiv: Einer der Hausbewohner hat mit seinen Schülern Kästen für Fledermäuse gebaut, das Baumaterial dazu haben wir vom Verein finanziert. Es geht also beispielsweise um Nistkästen für Vögel, um Insektenhäuser und um eine Begrünung rundherum, die heimischen Insekten Nahrung bietet. Außerdem ist auf dem Turley-Platz, dem ehemaligen Exerzierplatz, urban gardening geplant. Das möchten wir fördern, wenn nötig und möglich mit Materialien, aber vor allem auch mit öffentlichen Bildungsveranstaltungen, in denen das notwendige Wissen vermittelt wird: Was ist sinnvoll, in der Stadt zu pflanzen?

Begegnung initiieren – was heißt das konkret?

Das hat mehrere Aspekte; auch das urban gardening auf dem Turley-Platz kann und soll die Begegnung auf Turley fördern. Für den Verein ist aber auch die Qualität der Begegnung wichtig. Wir möchten auch im Umgang miteinander wirklich Frieden einkehren



Einweihungsfeier 13haFreiheit

lassen, das Miteinander und Füreinander möglichst kreativ und fruchtbar gestalten. Deshalb unterstützt KulTurley jetzt ein Kommunikationsseminar, bei dem Fachleute nützliche Methoden und Trainings vermitteln.

Wie werden Spenden eingeworben?

Jede Einzelperson, auch jede Firma oder Einrichtung kann uns Geld und begrenzt auch Sachen spenden. Da wir ja gemeinnützig sind, kann der Spender bzw. die Spenderin den entsprechenden Betrag als steuerlich begünstigten Zweck in der Steuererklärung von den eigenen Einkünften abziehen und hat dadurch Steuervorteile. Und man spendet für Ökologie und die Entwicklung gemeinschaftlicher Strukturen direkt vor Ort, direkt, ohne Abzüge und quasi zum Anfassen. Übrigens: Unter kulturley.de kann man auch online spenden – und zwar auch kleinere Beträge.

EVELYN BEYER

FOTOS: FÜR 13HAFREIHEIT

Freie Interkulturelle Waldorfschule

Angstfrei lernen interkulturell – wie geht das?

An der Freien Interkulturellen Waldorfschule lernen Kinder aus über 35 Nationen gemeinsam und ohne Angst. Wer die Schule kennenlernen und mit Pädagogen oder anderen Eltern ins Gespräch kommen möchte, hat dazu Gelegenheit an den Infoabenden im Herbst und Winter. Gerne werden Eltern auch durch die Räume der Schule geführt. Der nächste Infoabend findet am Dienstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, in der Schule statt, weitere am Dienstag, 15. November und Mittwoch, 07. Dezember um dieselbe Uhrzeit. Informationen vorab gibt es im Schulbüro Telefon 0621-300 99 83 0.



Winterbasar mit interkulturellem „Winterzauber“

Wie auch schon im vergangenen Jahr veranstaltet die Freie Interkulturelle Waldorfschule wieder ihren Winterbasar Ende November: adventliche Düfte und Köstlichkeiten aus aller Welt, liebevoll Selbsthergestelltes und Kunsthandwerkliches werden am Samstag, 26. November, 12-17 Uhr, wieder viele Augen zum Leuchten bringen, Groß und Klein! Wer einen Stand anmelden möchte, möge sich bitte rechtzeitig im Schulbüro anmelden: Telefon 0621-300 99 83 0.

Fotos: Freie Interkulturelle Waldorfschule



Geschafft! UmBAU² Turley STEHT!

Und das wollen wir mit Ihnen/ mit Euch feiern!

Alle Wohnungen unseres selbstverwalteten Mietshauses sind inzwischen bewohnt! Und allem Stress durch den Endspurt am Bau und den hinter uns liegenden Umzug zum Trotz: JETZT wollen alle Feiern!

Alles ist noch längst nicht fertig, dennoch ist alles so, dass man jetzt sieht – es ist gelungen! Unser sehr anspruchsvolles, in der Fachwelt viel beachtetes Mietshaus hat die hochgesteckten Ziele erreicht. Innovativ ökologisch und gleichzeitig durch die Unveräußerbarkeit ebenso sozial nachhaltig – dies alles dank des Modells „Mietshäuser Syndikat“ und zu einem Mietpreis (weit unter dem Mietspiegel), dem herkömmliche Investoren nur hinterherlaufen können. Und natürlich dank vieler FreundInnen und UnterstützerInnen, die uns in der teilweise zähen und über fünfjährigen Projektgeschichte auf die ein oder andere Weise ihre Sympathie und ihre Hilfe für unsere Projekt entgegengebracht haben.

Unser Haus ist ein Modell, das zeigt, was beim Sozialen Bauen gehen kann,



wenn ein gutes Modell, gemeinschaftlicher politischer Wille und eigene Zähigkeit auf eine sich gerade dafür öffnende Kommunalpolitik und ein entsprechendes Umfeld treffen. Wir möchten nicht nur selbst schön wohnen – wir wollen auch Anderen, die es sich eher nicht leisten können übers Bauen nachzudenken, zeigen, wie wir unser eigenes MIETSHAUS realisiert haben. Das können Viele – und die Zeit und die Strukturen dafür sind in Mannheim gerade gut! Kommt doch einfach zu unserem Fest auf dem Turley Gelände am 8. Oktober – wir haben ein tolles Festprogramm mit verschiedener Musik und einem wirklich brillanten Theaterstück, aber auch Führungen durchs Haus und In-

formationen: Fühl Dich herzlich eingeladen zum HAUSFEST am 8. Oktober, mit Sektempfang, Ansprachen und Grußworten ab 11:30 Uhr und kulturellen Events!

Am Nachmittag gibt's u.a. arabische Tänze und syrische Musik, Kinderprogramm, Hausführungen, Filme und Infos und voraussichtlich ab 15:30 Uhr hören wir die „First Ukulele Band Filsbach“! Besonders freuen wir uns, dass im Anschluss Andreas Wellano vom Wu Wei Theater Frankfurt für uns die „Geschichte einer Tigerin“ spielt. Zu späterer Stunde kann das Tanzbein zu Skiffle-, Country-, und Rockabillymusik von BLUE BULLDOG geschwungen werden (aktuelles Programm gibt's bald auf www.umbau-turley.de).

Wir freuen uns auf Dich! Am Samstag, den 8. Oktober, wollen wir mit vielen alten Freundinnen und Freunden, aber auch mit neuen Menschen unseren Erfolg feiern! Um dann Sonntag (9.10.!) morgens durch eine Radtour nach Sullivan Werbung für das nächste Projekt (mit viel Platz und direkt am Käfertaler



Wald!) zu machen. Auf diesem Konversionsgelände entsteht ein weiteres Wohnprojekt, zur Hälfte geplant von der genossenschaftlichen Gruppe Epizentrum – in der anderen Hälfte soll noch ein Projekt des Mietshäuser Syndikats entstehen.

GÜNTER BERGMANN
FOTOS: UMBAU² TURLEY

Eine wichtige Hilfe für unser neues Bewegungsangebot

Der Beautysalon „Bebelle“ und das Futterhaus unterstützen das neue Bewegungsangebot des „Unsere Welt e.V.“

Im April 2016 ergänzte „Unsere Welt e.V.“ sein aus bereits musikalisch-rhythmischen Erziehung, Ballett, Tanz und Gorodki bestehendes Bewegungsangebot für Kinder und Erwachsene mit einer Maßnahme für Kinder ab dem 3. Lebensjahr.

Einen guten Start der neuen Bewegungsmaßnahme „Carpe movere“ – kurz „CaMo“ genannt – haben wir Familie Fatima und Ernest Böhm sowie Herrn Andre Gräbe, der Inhaberin des Beautysalon „Bebelle“ in Lampertheim

und den Geschäftsführern des Futterhauses, zu verdanken. Familie Böhm und Herr Gräbe spendeten dem „Unsere Welt e.V.“ großzügig 50 neue Judo-matten im Wert von ca. 2600,-- Euro und machten somit den Ausbau des nachhaltigen Trainings überhaupt möglich.

„BeBelle Neuschloß & BeBelle City in Lampertheim“, geleitet von Frau Fatima Böhm, Miss Deutschland Earth 2006 & deutsche Meisterin im Bereich

Wimpern, sind sehr anerkannte und beliebte Beautysalons mit recht reichhaltigen und vielfältigen Angeboten und Leistungen, die die Schönheit der Kunden von Kopf bis Fuß im Programm beinhalten: www.bebelle.de

Das Futterhaus, geleitet von Herrn Ernest Böhm und Andre Gräbe, ist ein Handel mit zoologischen Artikeln und Tierbedarf aller Art sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.

„Carpe movere!“ stellt eine auf Aikido basierte und spezielle für Kinder entwickelte Bewegungsmaßnahme dar. Dabei geht es nicht nur um reine Förderung und Ausbau der sportlichen Kompetenzen im Sinne der natürlichen Bewegung, sondern auch um Erwerb und Training zahlreicher sozialen und interkulturellen Kompetenzen, die die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gezielt fördern sowie den Kompetenzerwerb und Erfahrungshorizont erweitern, sodass die TeilnehmerInnen durch die regelmäßige Teilnahme am Kurs selbständig und souverän kommunizieren und ihr Wissen anwenden



können. CaMo setzt sich also zum Ziel, neben der Förderung der Allgemein- und Feinmotorik, der Ausweitung des Bewegungsvermögens (u. a. Reaktion, Geschick, Konzentration), auch die sozialen und interkulturellen Kompetenzen zu fördern.

Für uns ist jede Unterstützung wichtig. Mit der großzügigen Spende von Familie Böhm und Herrn Gräbe können wir jetzt unser Bewegungsangebot nicht nur nachhaltig umsetzen und entwickeln, sondern in erster Linie noch gezielter auf Bedürfnisse der Kinder eingehen und sie fördern. Deshalb bedanken wir uns ganz herzlich für die Unterstützung des Beautysalons „Bebelle“ und des Futterhauses und nicht zuletzt bei Familie Böhm und Herrn Gräbe. Das war tatsächlich eine wichtige Stütze!

IRINA FITZ / FOTO: IRINA FITZ

Eisblick

Eventgastonomie

Events bis 120 Personen

Organisation - DJ - Catering

www.bistro-eisblick.de

Tel.: 0621-166 14 399

Im Eislaufzentrum am neuen Messplatz
Käthe-Kollwitzstr.23 68169 MA

Sport und Spiel am Wasserturm!

Hip Hop Tanzgruppen begeistern die Besucher des Sportevents!

Am Sonntag, den 17.07.2016 war es endlich soweit. Im Rahmen der großen Open Air Veranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“ veranstalteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses Herzogenried und des Netzwerks Streetdance-BW in Kooperation mit dem Sportkreis Mannheim und dem Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, die 1. Baden-Württemberg Meisterschaft in Mannheim. Die besten Streetdance Gruppen aus ganz Baden-Württemberg nahmen daran teil.

Ein Jahr lang hatten Streetdance Gruppen in den Altersklassen von 12 bis 15 Jahren und von 16 bis 27 Jahren die Möglichkeit sich landesweit über Contests für die Meisterschaft zu qualifizieren. Nun traten die erst-, zweit- und drittplatzierten Gruppen dieser Contests gegeneinander an. Eine dreiköpfige Jury, Sandra Wurster aus Stuttgart, Alesja Portnjagin aus Karlsruhe und Bubble Zoo aus Mannheim bewerteten die Auftritte nach unterschiedlichen Kriterien, wie Choreografie, Synchronität, Technik, Kreativität, Kostüme, Effekte, Sicherheit und Ausstrahlung. Sie hatten die verantwortungsvolle Aufgabe am Ende die „Baden-Württembergmeister 2016“ in zwei Altersklassen zu bestimmen.

Ein absolutes Highlight war der Auftritt der 15jährigen Weltmeisterin Sarah Meyer aus Mannheim, die seit 2012 im Jugendhaus Herzogenried trainiert. Im August 2015 überzeugte sie die Jury der UDO World Street Dance Championships in der Altersklasse U16 im Solo, Duo und in der Breaking-Sparte "1 vs 1" und wurde Weltmeisterin!

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt mit dem Beginn der Contests, bei denen alle Streetdance Gruppen ihre Talente zum Besten gaben. Sehr wertschätzend führten die Moderatoren Jamie Lee Maurer und Luigi Fasini durch das sechsstündige Programm und hielten das Publikum bei Laune.

Ein Highlight nach dem anderen präsentierten Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg auf der Bühne. Die Special Guests aus dem Gesangsprojekt

„SING“ des Jugendhauses Herzogenried präsentierten Pop Songs, einen freestyle Rap und heizten den 200 Tänzerinnen, Tänzern und vielen Zuschauern mächtig ein. In den Juryberatungspausen organisierte Luigi Fasini ein Freestyle Battle 1 vs 1 an dem 30 Tänzerinnen und Tänzer ganz spontan teilnahmen. DJ Bardh Zuka und Jugendhaus Mitarbeiter Stephan Kumleben begeisterten an der Technik mit facettenreicher Hip Hop Musik.

Letztendlich konnte Dance Affair aus dem Jugendhaus Herzogenried den Titel Baden-Württemberg Meister 2016 in der Altersklasse U28 belegen.

Ein toller Erfolg für eine Gruppe aus dem Stadtteil Herzogenried! Gratulation an Sielina, Lena, Naomi, Ruth und Cheyenne und einen großen Dank an unsere Trainerin Chantal Miller!

Wir danken auch unseren Sponsoren – DV-COM, VR Bank Rhein-Neckar eG, Ensinger Mineral Heilquellen GmbH, allen Helferinnen und Helfern sowie einigen die nicht genannt werden wollen für ihre Unterstützung, ohne die wir dieses Event nicht hätten durchführen können.



SpieleMA e.V.

Mannheim spielt! am 12./13. November 2016

Das große, jährliche Brettspiel-Event „Mannheim spielt!“ im Jugendkulturzentrums Forum geht am zweiten Novemberwochenende in die nächste Runde!

Bereits zum fünften Mal organisiert SpieleMA e.V., der seit 2012 die frühere städtische Spieleausleihe im Forum betreibt, die Großveranstaltung, zu der wieder über 600 Kinder, Jugendliche und erwachsene Besucher erwartet werden. Für diese ist das Forum – bei freiem Eintritt! – am Samstag, 12.11.,

von 14 bis 24 Uhr und am Sonntag, 13.11., von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Neben dem allgemeinen Bestand der Spieleausleihe von über 3000 Brett-, Karten- und Aktionsspielen für alle Altersstufen können auch die wichtigsten Neuheiten der Internationalen Spieltage 2016 in Essen bereits ausprobiert werden; zu den jeweiligen Interessen passende Spiele kann man sich dabei vom SpieleMA-Team empfehlen und erklären lassen.

Außerdem werden bis zu acht Verlage

vor Ort vertreten sein und ihre Spiele präsentieren, darunter Amigo, Asmodee, Kosmos, Lookout, Pegasus und in diesem Jahr erstmals auch Abacus.

Zusätzlich zum „freien“ Spielen finden diverse kurze Turniere mit Spielepreisen, das schon Kult gewordene „Werwölfe von Düsterwald“ am Samstagabend und als weiteres Highlight der sehr beliebte Spieleflohmart statt.

Auf letzterem kommen nicht nur assortedierte Exemplare der Spieleausleihe zum Verkauf, sondern es kann auch je-

der, der seine alten Spiele verkaufen möchte, sein Angebot in Kommission abgeben. Details hierzu und zur gesamten Veranstaltung sind zu finden unter www.mannheim-spielt.de.



PAULES WELT

Ich habe die perfekte Schulreform geträumt, aber mich fragt ja mal wieder keiner.

Der Beruf mit dem höchsten Frustrationspotential dürfte neben dem des Fahrkartenkontrolleurs der des Referenten im Kultusministerium sein. Seit Jahrzehnten wird hier auf Biegen und Brechen die Schule reformiert, dass es nur so kracht, und dennoch werden die Schüler von Schuljahr zu Schuljahr kein bisschen schlauer. Wie es der Zufall nun so will, träumte mir vor einigen Wochen von der deutschen Bildungsmisere und die perfekte Schulreform träumte es mir gleich mit. Ein Traum von seltener Klarheit und Schärfe; denn nicht oft träume ich in gliedernden Unterpunkten, aber wenn schon, denn schon:

Punkt 1 – Schulfächer

Als erstes würde ich neue Schulfächer einführen. Schachspielen wäre eines der neuen Hauptfächer. Strategisches, logisches Denken, ja Voraus-Denken scheint mir in einer Welt der unbegrenzten Möglichkeiten von grundlegender Wichtigkeit. Wo vor hundert Jahren klar war: Meine Ahnen waren Bauern, ich werde Bauer!, so muss sich der Schulabgänger heute mit einer schier unendlichen Palette an Wahlmöglichkeiten herumplagen – und das nicht nur was den Beruf angeht. Wohnort, Heirat, Kinder – alles will entschieden sein. Auch der Glaube an Gott oder doch lieber an Nietzsche, die sexuelle Ausrichtung bis hin zum Geschlecht – alles ist letztlich noch irgendwie offen. Ein guter Schachspieler verlore hierbei nicht so schnell den

Überblick und hätte für sich schon länger eine tragende Strategie zusammengezimmert. Voilà!

Neben Schach gäbe es noch die Pflichtfächer Musizieren, Manieren und Rhetorik. Wegfallen könnte alles Spezialwissen, was sich eh keiner länger merkt, als bis zur Klassenarbeit. Oder wüssten Sie noch aus dem Stand, was ein endoplasmatisches Retikulum in der Körperzelle so treibt oder wie der Tundraboden in Sibirien noch mal gleich aufgebaut ist? Dafür könnten Sie jetzt aber Klavier und Schach spielen wie ein Russe und hätten den Benimm eines englischen Lords mit dem Sprachwitz Erich Kästners. Was ist wohl wichtiger im Leben?

Punkt 2 – Die Lehrer

In meinen Schulen gäbe es keine Klassenzimmer. In Klassenzimmer hat der Lehrer zu erscheinen, wenn seine Stunde auf dem Plan steht. Das lässt bei den Schülern den Eindruck entstehen, sie wären die Chefs, zu denen man zu kommen hat. In meinen Schulen hätte jeder Lehrer sein eigenes Zimmer, in das die Klassen gefälligst zu kommen hätten. So rum wird ein Schuh draus. Und obendrein müsste der Lehrer dann nicht die Schularbeiten mit nach Hause schleppen, sondern könnte nach Unterrichtsende an Ort und Stelle seinem Tagwerk nachgehen. So hätte er, wie jeder andere Arbeitnehmer auch, seine festen Arbeitszeiten. Und wenn mal nix zu tun ist nach-

mittags, kann er Überstunden abbauen oder helfen, die Flurwände zu streichen. Respektierte, zufriedene und ausgeruhte Lehrer in stets nach frischer Farbe riechenden Schulgebäuden wären das Ergebnis. Was will ein Schüler mehr?

Punkt 3 – Die Schüler

Die Schüler kann man sich bekanntlich nicht backen, aber man kann sie anständig einpacken – und zwar in Schuluniformen. Freizeitkleidung für die Schule, was gibt's da nicht zu verstehen? Jeder Schüler bekommt die identischen, nach der aktuellen Mode geschnittenen Schulklamotten und prompt ist Schluss mit mobbendem Markengeprotze. Uniformen machen alle gleich, deshalb heißen die ja auch so. Obendrein ist dem Schüler viel besser bewusst, was für eine Rolle er gerade zu spielen hat und er pampft nicht aus Versehen die Lehrerin an als wäre es seine Mutter. Zweiter Vorteil hat mir mal ein türkischer Kumpel erzählt, der in seiner Kindheit in der Türkei auch eine Schuluniform tragen durfte. Bekam ein Junge im Schulbus Ärger von Fremden, haben alle mit dem gleichen Schulwappen auf dem Uniformrevers dem armen Kerl beigestanden. Man ist den Kameraden nicht nur äußerlich gleich, sondern auch menschlich näher.

Punkt 4 – Das Schulgebäude

– Siehe Punkt 2 – Lehrerstatt Klassenzimmer.

Punkt 5 – Die Eltern

Die Eltern sollen sich in die Sachen der Schule nicht einmischen und die Profis schön mal machen lassen. Ich sag meinem Zahnarzt ja auch nicht, wie er den Bohrer zu halten hat. Aus diesem Grund würde ich auch die nervenden Elternabende abschaffen. Ich bin mir sicher, der Großteil der Eltern schulpflichtiger Kinder unter den Lesern schnauft soeben erleichtert aus. Die, die jetzt nicht ausschnaufen, sind genau die, warum ich Elternabende abschaffen würde.

So, liebe Kultusministerkonferenzverantwortliche, beherzigen Sie bitte umgehend meine Vorschläge, gehen schön einen trinken und sperren Sie Ihren Laden danach auf immer zu. Mit dem gesparten Geld kriegen wir die Reform locker gewuppt. Nebenbei würde der großflächige Umbau und Erweiterung der Schulgebäude die Bauwirtschaft gehörig ankurbeln. Es gibt nämlich mehr Lehrer als Klassen an den Schulen, ergo werden auch mehr Lehrerräume gebraucht, als es jetzt Klassenräume gibt. Die Textilindustrie und das Musikinstrumentenhandwerk erführen einen ähnlichen Schub und aus jedem zweiten Fenster erschölle Klaviermusik oder Schachfigurengeklappere anstatt das Krachen von Ego-Shooter-Knarren.

Was will man mehr? Nix!

Mehr Rücksicht üben

Nachts immer wach an der Radrennbahn

Zieh ins Grüne in eine ruhige stadtnahe Lage, versprach die GBG vollmundig den Käufern der Wohnungen mit Schlafzimmern auf die Straße „An der Radrennbahn“. Nun nach rund 4 Jahren wissen wir, dass der Erwerb einer Wohnung hier, sicher in keinem Punkt, ausser der Stadtnähe, der Wahrheit entsprach. Die Straße „An der Radrennbahn“ wurde durch den langen Umbau des Ulmenwegs zur beliebten Hauptverkehrsstraße und verlor ganz den Flair und die Bedeutung einer Anliegerstraße, die sie immer war. Trotz Einrichtung einer 30er Zone, für die unsere Bürgerinitiative Stammtisch Centro Verde lange kämpfte, die 30er Bodenmarkierungen und auch eine, wenn doch völlig unzureichende aber vorhandene Beschilderung, rasen hier die Autos mit 80 km/h und oft mehr zwischen 20 und 8 Uhr morgens durch die Straße. Ja die Straße lädt eben ohne künstliche Hindernisse wie Blumenkübel, Bodenschwellen usw. zum Rasen ein. Offensichtlich können die Raser, die zwar einen Führerschein bestanden haben Schilder nicht lesen.

Stellen Sie sich vor, sie liegen im Bett (Nachts um 23.30 Uhr werktags) und versuchen zu schlafen. Das mag zwar woanders möglich sein, hier aber seit 2 Jahren sicher nicht. Erst beginnen die Raser und die frisierten Motoren mit lautem Geheule durch die Straße zu donnern. Sie waren gerade eingeschlafen und sind dann natürlich wieder wach. Sie schlafen wieder ein, dann gehen Gäste der umliegenden Kneipen

laut schreiend nach Hause oder warten auf der Straße auf ein Taxi was erst 20 Minuten später kommt und sie sind nicht nur wieder wach, sondern kennen langsam auch die Lebensgeschichten, die Namen der Kinder, Hunde, Freundinnen von denen die Frau nichts erfahren darf usw. Davon erwachen Hunde, die alleine in Gärten liegen und liefern sich ein Dauergebell von bis zu 1 1/2 Stunden im längsten Fall. Sie waren gerade eingeschlafen – doch das erweckt Tote. Im Anschluss ziehen dann Gäste der Bowlingbahn, des Maxims usw. quer durch die Radrennbahn, wieder, sich morgens nach 1 Uhr laut unterhaltend und wieder sind sie wach. Sie versuchen also nochmals einzuschlafen, denn sie müssen um 5 Uhr raus zur Arbeit. Dann wieder Hundegbell und Raser, was die Hühner der Kleintierzüchtervereine nicht wie normal erst gegen 6.00 Uhr weckt, sondern bereits gegen 3 Uhr in der Nacht und diese dann munter durchgackern lässt, bis sie doch aufstehen müssen. Sie schlafen ein letztes Mal ein und kurz nach 5 hören Sie dann vom Hundeplatz auf der Herzogenriedstraße erneutes Gebell absolut rücksichtsloser Hundebesitzer die vor der Arbeit (in der Nacht) den Hund rennen lassen, davon wieder aufgeschreckte Hühner, gleichzeitig die Raser. Aber dann ist es ja egal, sie müssen ehr zur Arbeit und das Recht auf eine Nachtruhe für die, die Ihre Wohnungen in diesem „Paradies“ noch abbezahlen müssen, setzt niemand durch. Rücksichtslosigkeit ist

hier oberste Lebensform. Wenn Sie hier wohnen wollen, müssen sie taub sein oder dürfen keine frische Luft brauchen und müssen Ihre Fenster immer geschlossen halten.

Zum Wochenende kommen dann türkische Hochzeiten in der Nachbarschaft bei denen die Musik so laut aufgedreht ist, dass sie bis Morgens um 4 Uhr auch nicht zum Schlafen kommen, Sonntags mähen die Kleintierzüchter Vereine plötzlich den Rasen oder es werden Minigolf Bahnen mit Laubgebläsen sauber gemacht.

Also auch bei jedem Verständnis für Andere, wer hat denn noch Verständnis für die Anwohner? Das Recht auf eine Nachtruhe zwischen 22 und 7 Uhr steht uns zu, doch wen interessiert es? Da kommt es uns doch gelegen, dass wir durch Baumängel in unseren Gebäuden über Wochen unsere Wohnungen nicht nutzen können weil Wasserschäden getrocknet und Dächer

repariert werden müssen. Wir müssen uns also woanders einquartieren und sehen dann – es ist überall in Mannheim ruhiger als „An der Radrennbahn“ und das sonst Menschen auf andere Menschen Rücksicht nehmen, besonders nachts.

MARTIN WIEGAND
CO-SPRECHER DER BI STAMMTISCH
CENTRO VERDE



Spermüll

Halte Deine Stadt sauber

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, bitte sorgen Sie dafür, dass nach dem Sperrmüll nicht jedes Mal die Gehwege vermüllt sind und das Herzogenried wie ein Assi-Viertel aussieht.

Das passiert, wenn Sie einfach alles beim Sperrmüll abladen, was dort nichts zu suchen hat.

Hierzu eine Handlungsanweisung:

- Fahrrad, Kinderwagen, Wäscheständer
- Gas- oder Elektroherde
- Geschirrspülmaschinen, Kühlschränke
- Matratzen, Möbel
- Ölradiatoren, Ölöfen, Öltanks (vollständig entleert)
- Teppiche (keine Teppichböden)
- Waschmaschinen, Wäschetrockner

- Bauabfälle, Holzbalken (-> ABG-Recyclinghof)
- Elektro- und Elektronikgeräte (Kantenlänge kleiner als 60 Zentimeter (-> Recyclinghof Im Morchhof, ABG-Recyclinghof)
- Farbreste (ABG-Recyclinghof)
- Nachtspeicheröfen (-> Fachhändler)
- Problemstoffe (ABG-Recyclinghof)
- Restmüll (-> Restmülltonne)
- Papier, Pappe, Kartonagen (-> Papiertonne)
- Verpackungsmaterial (-> Gelber Sack)

Alles, was nicht zum Sperrmüll zählt und dennoch abgeladen wird, bleibt dann tagelang liegen. Das muss nicht sein!

ML



Was genau ist „Sperrmüll“?

Und welche Gebrauchsgegenstände zählen dazu?

Beim Sperrmüll handelt es sich um Abfall, der zu sperrig für den Restmüllbehälter ist.

Als Beispiele hierfür wären zu nennen:

- Bettgestelle
- Elektro- und Elektronikgeräte (Kantenlänge mindestens 60 Zentimeter)

Welche Stoffe gehören nicht zum Sperrmüll?

- Altkleider und Schuhe (-> Altkleidercontainer)
- Autobatterien (-> Recyclinghof Im Morchhof, ABG-Recyclinghof)
- Autoreifen (-> Recyclinghof Im Morchhof, ABG-Recyclinghof)

WIR BAUEN LEBENSQUALITÄT FÜR JEDERMANN

DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE
KLARE SPRACHE: 19.200
WOHNUNGEN. 60.000 BEWOHNER
IN UNSEREN OBJEKTEN. MEHR
ALS 85 JAHRE FIRMENGESCHICHTE.
WIR ENTWICKELN UNS IMMER
WEITER, UM FÜR JEDEN DAS
PASSENDE WOHNKONZEPT ZU
ERMÖGLICHEN.
WWW.GBG-MANNHEIM.DE



lohi
Das lohnt sich.



Für Steuersparer.
Steuer**er**klärung
nehmen wir wörtlich.*

Lohnsteuerhilfe
Bayern e. V.

Andreas Becker
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 77700

Beratungsstelle Mannheim · Zielstr. 12 · Telefon: **0621 3066830** · Email: **mannheim@lohi.de**

www.lohi.de/mannheim

* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionären – im Rahmen einer Mitgliedschaft
begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG – alle Möglichkeiten auf, Steuervorteile zu nutzen.



HALLOWEEN-PARTY

Mo. 31.10. ab 17 Uhr

Für die ganze Familie im Luisenpark Mannheim



Erwachsene 6,00 €, Begünstigte 4,00 €, Kinder 3,00 €
Jahreskarteninhaber 3,00 €, Kinder 1,00 €
Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei

Telefon (06 21) 41 00 50
www.luisenpark.de



LUISENPARK

Alles im grünen Bereich!